

## Gelungene Bike-OL Premiere

**Der Auftakt zum diesjährigen Swiss Cup war in doppelter Hinsicht eine Premiere: Erstmals fand in der Schweiz nämlich ein Massenstart-Rennen statt, perfekt organisiert von der OLG Biberist SO.**

Prächtiges Frühlingswetter, blühende Bäume und leuchtende Rapsfelder, die zwischen den Baumstämmen hervorlugten, begrüßten die knapp hundert Teilnehmenden gestern Samstag am 3. Biberister Bike-OL, der als Schweizer Meisterschaft im Massenstart auf der Karte Martinsflue ausgetragen wurde. Ein Wettkampf mit Massenstart verspricht Spannung – und der Wettkampfleiter und Bahnleger Thomas Jäggi verstand es meisterhaft, diese Erwartungen zu erfüllen. Gestartet wurde in Gruppen von bis zu fünfzehn Fahrern, je nach Kategorie und Bahn. Innerhalb einer Stunde waren alle Wettkämpfer/innen auf ihrer Bahn unterwegs.

Diese umfasste zwei Schlaufen mit Gabelungsposten und eine pro Kategorie identische Schlusschlaufe. Der Wald nordöstlich von Solothurn ist übersät mit grossen und kleinen Findlingen und gilt als ein geniales Bikegebiet, denn er bietet ein dichtes Netz an Wegen und Pfaden. Die zahlreichen umgestürzten Bäume, die dem Sturm Burglind zum Opfer gefallen waren, stellten nicht nur bei der Routenwahl, sondern auch beim Aktualisieren der Karte eine zusätzliche Herausforderung dar. Gepaart mit den Felsblöcken schufen sie zudem eine Atmosphäre, die bezeugte, dass zu einem Bike-OL manchmal auch eine Prise Abenteuer gehört.

Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert vom Wettkampf. Auch Maja Rothweiler, souveräne Siegerin bei den Damen Elite, war des Lobes voll: „Es war megaschön und hat mir super gefallen! Die Bahn war interessant und es hatte viele coole Trails.“ Gut zwei Minuten hinter Maja klassierte sich Ursina Jäggi, die letztes Jahr den Rücktritt aus dem Elitekader gab, sich aber immer noch viel auf dem Bike bewegt. Das Podest wurde von der mehrfachen Ex-Weltmeisterin Christine Schaffner komplettiert.

Schweizer Meister bei den Herren Elite wurde Simon Brändli. Dies kommt nicht ganz unerwartet, errang er doch im Massenstartrennen an der WM 2017 in einem packenden Finish die Bronzemedaille. Im gestrigen Schweizer Rennen war der Gegnerkontakt wegen der geringeren Teilnehmerzahl natürlich nicht so intensiv. „Ich habe erst auf der zweiten Schlaufe Adrian Jäggi gesehen“, meinte Simon, dem die erste Schlaufe nicht ganz optimal gelang, der insgesamt aber mit seinem Rennen zufrieden war. Adrian Jäggi, der eigentlich noch bei den Junioren startberechtigt wäre, zeigte mit der Silbermedaille bei den Herren Elite sein grosses Potenzial und wies einen Vorsprung von mehr als sechs Minuten auf Altmeister Beat Schaffner auf. Dieser beklagte einen administrativen Fehler, der ihn mehrere Minuten kostete.

29. April 2018/uh